

Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 177 | 1. Jänner 1987 | 16. Jahrgang

SCHLOß EDLA

(von Bürgermeister OSR Josef Freihammer)

Im nordwestlichen Teil Amstettens erhebt sich auf dem sanften Nordabhang des von einem Bächlein durchflossenen Tales das ehemalige herrschaftliche Schloß Edla. Umgeben ist das Gebäude - es entspricht wegen seiner geringen Größe eigentlich nicht dem Begriff "Schloß" - von einem Park mit Teich, in der Nähe stehen einige Gebäude, die früher der Bewirtschaftung der herrschaftlichen Landwirtschaft dienten. Über das Alter des Schlosses ist nichts bekannt. Zur Herrschaft Edla gehörten bis 1848 als Untertanen die Bewohner der Orte Edla, Geschirm und Gigerreith. Die Gerichtsbarkeit jedoch wurde von der Herrschaft Seisenegg ausgeübt.

Nach der Erhebung Amstettens zur Stadt 1897 wurden Schloß und Ort Edla, die bisher zur Gemeinde Preinsbach gehört hatten, in das Stadtgebiet einbezogen.

Die Besitzer des Schlosses Edla:

Die ersten Besitzer von Edla sind nicht bekannt
1529 erscheint Silvester Allinger als "der Edle und Veste Silvester Allinger im Erdlach (= Edla)"
1561 dessen Sohn Christoph Allinger
1571 Georg Källß von Kaltsberg, der diesen Edelsitz
1627 dem Propst von Ardagger verkauft
1636 durch Kauf an Bernhard Zäggler
1643 Christoph Trebrer
1691 dessen Gattin Maria Helena
1712 Georg Gottfried Trebrer von Trebersburg
1721 dessen Gemahlin Maria Elisabeth
1766 Johann Michael Schuhböck und seine Gattin Maria Anna
1795 Matthias Josef Gschaider
1806 Maria Anna Pottner, geborene Tiefenbacher
1828 August Hocheder
1832 die minorenne Natalie Edle von Löwenberg, geborene Plaideux
1842 Graf Matthias Wickenburg
1862 Ernst von Coburg-Gotha
1870 Michael Bachinger
1871 Josef Schalhas

1878 Josef Hametner und Josefa Huber
1882 Josef Fuchs
1883 Wolfgang Graf Dürckheim
1892 Alfred Arlet
1893 Dr. Richard Ritter v. Bernardt
1925 dessen Gemahlin Maria von Bernardt
1930 Ing. Richard Warton und Gattin
1938 Kauf durch die Kreisstadt Amstetten (Kaufpreis 100.000 RM)
28.4.1949 durch Vergleich mit Ing. Richard Warton Schloß Edla samt Park Eigentum der Stadtgemeinde Amstetten

Das Schloß wurde unter dem Besitzer Dr. Richard von Bernardt mit einer Parkanlage umgeben und bekam 1912 auf der Südseite einen Zubau. Im Jahre 1909 ließ dieser Schloßbesitzer eine Verbindungsstraße zwischen Ardagger- und Edlastraße auf eigene Kosten herstellen. Sie erhielt den Namen Ritter von Bernardt-Straße (heute Edlastraße).

Nach dem Erwerb des Schlosses Edla durch die Kreisstadt Amstetten am 19.5.1938 wurden hier Dienststellen der NSDAP eingerichtet. Im Dachgeschoß war die Bannführung der Hitlerjugend untergebracht, im 1. Stock die SA-Dienststelle, das Erdgeschoß beherbergte die Stadtbücherei und die Wohnung des Amtsarztes Dr. Pelinka.
Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde Schloß Edla von der sowjetischen Besatzungsmacht beschlagnahmt.

1947 wurde das Gebäude von der Besatzungsmacht freigegeben. Daraufhin bemühte sich der damalige Direktor der Städtischen Kaufmännischen Wirtschaftsschule, Dkm. Ferdinand Hoffer, das Gebäude für die Unterbringung dieser Schule zu erhalten. Die Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule hatte seit ihrer Gründung im Jahre 1932 (damals private Handelsschule der Schulschwestern) noch nie ein eigenes Schulgebäude besessen, sie war stets Untermieterin in anderen Schulen. Die Bemühungen des Direktors wurden von Bürgermeister Peter Golser voll unterstützt und waren schließlich auch erfolgreich. Das Unternehmen wurde nicht zuletzt auch dadurch gefördert, daß Direktor Dkm. Hoffer gleichzeitig Finanzreferent der Stadtgemeinde Amstetten war. Nach erfolgter Adaptierung des Gebäudes konnte die Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule einziehen und am 29.9.1947 den Unterricht aufnehmen. Mit Beginn des Schuljahres 1948/49 wurde die Einjährige Haushaltungsschule der Stadt Amstetten gegründet und ebenfalls im Schloß Edla untergebracht. Im Dachgeschoß war ein Schülerinnen-Internat für 25 Schülerinnen eingerichtet.

Die Zeitungsmeldungen über die Freigabe des Schlosses Edla durch die sowjetische Besatzungsmacht und die geplante Verwendung als Schulgebäude riefen den früheren Besitzer, Ing. Richard Warton, der sich zur damaligen Zeit in den USA befand, auf den Plan. Er beauftragte seinen Schwager Dr. Kaan in Wien, die Rückstellung des Schlosses und des dazugehörigen Grundbesitzes an ihn, Ing. Warton, zu erwirken. Ing. Warton begründete sein Verlangen mit der Be-

hauptung, er sei am 10.4.1938, nach der Volksabstimmung über den Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich, von Nationalsozialisten mißhandelt worden und habe zum Verkauf seinen Besitzes an die Kreisstadt Amstetten nur unter Zwang zugestimmt. Diese Darstellung, der Kauf sei unter politischem Druck erfolgt, wurde vom Rechtsvertreter der Stadtgemeinde Amstetten, Dr. Heinrich Hoffmann, bekämpft. Das langwierige Rückstellungsverfahren endete am 28.4.1949 mit einem Vergleich: Das Schloß mit dem Park verblieb der Stadtgemeinde Amstetten, der Grundbesitz im Ausmaß von 15 ha mußte an Ing. Warton zurückgestellt werden.

Nach der Übersiedlung des Bundesgymnasiums in das neue Schulgebäude im Ybbsgelände im Jahre 1966 konnte die Städtische Handelsschule (diese Bezeichnung wurde 1952 eingeführt) in das Schulgebäude Brandströmstraße einziehen. Die Einjährige Haushaltungsschule und das Schülerinnenheim verblieben im Schloß Edla.

Mit Beschluß des Gemeinderates der Stadt Amstetten vom 17.3.1973 wurden die Einjährige Haushaltungsschule und das Schülerinnenheim mit Ende des Schuljahres 1972/73 aufgelöst. In das freie Gebäude zogen nun mit Schulbeginn 1973/74 vier Klassen der Mädchenhauptschule Kirchenstraße ein. Die Küche im Erdgeschoß wurde als Schulküche für die Mädchenhauptschule verwendet.

In den Ferien 1974 ließ die Stadtgemeinde eine gründliche Renovierung der Außenfassade des Gebäudes mit einem Kostenaufwand von rund S 500.000,-- vornehmen. Dabei hat man das Türmchen, das Architekt Windprechtinger als stilfremdes Element bezeichnet hatte, entfernt.
Im Schuljahr 1975/76 waren im Schloß Edla nur noch zwei Hauptschulklassen untergebracht, 1976/77 gab es hier keine Hauptschulklasse mehr, nur noch die Schulküche wurde für die Hauptschule Kirchenstraße verwendet. Ab dem Schuljahr 1977/78 hat die Hauptschule das Schloß Edla nicht mehr beansprucht. Statt dessen fanden hier ab dem Schuljahr 1976/77 zwei Klassen der Volksschule Preinsbacher Straße eine provisorische Unterkunft (zwei Klassen wurden im Schulgebäude Brandströmstraße untergebracht, in dem die Handelsakademie und Handelsschule ein vorläufiges Domizil gefunden hatten). Im Erdgeschoß von Schloß Edla richtete die Volkshochschule eine Werkstätte für die Töpfer- und Keramik-Kurse ein, die Schulküche wurde für die Kochkurse der Volkshochschule verwendet, ein Raum im 1. Stock für die Schneiderkurse der Volkshochschule. Das Dachgeschoß hat die Stadtgemeinde dem Club 2000 aktiv zur Verfügung gestellt.

Im Herbst 1985 verließen die zwei Volksschulklassen das Schloß Edla - sie übersiedelten in die adaptierten Räumlichkeiten im Schulgebäude Brandströmstraße (die Bundes-Handelsakademie und Bundes-Handelsschule waren bereits im Jänner 1985 in das neue Schulgebäude an der Stadionstraße eingezogen). Damit war der Weg frei für eine neue Bestimmung von Schloß Edla: die Stadtgemeinde begann noch im Spätherbst 1985 mit der Adaptierung von vier Räumen im 1. Stock für das "Urschitz-Museum". Die Stadtgemeinde Amstetten hatte bereits im Jahre 1981 die Sammlung von Kopien historischer Waffen des Amstettner Waffenschmiedes Ernst Urschitz erworben. Mit einem Kostenaufwand von S 380.000,-- wurden die Räume für ihre neue Bestimmung adaptiert.

Quellen: "Die Stadt Amstetten",Heimatbuch v. J. Heinerl u. J.A. Mayrhofer

Archiv d. Stadt Amstetten

Festschrift zur feierlichen Eröffnung des neuen Gebäudes der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Amstetten

Mitteilungen v. H. Prof. Franz Steinkellner u. Frau Brunhilde Nemetz und Herrn VD Hans Zeilinger

Schulchronik d. Hauptschule Kirchenstraße

ACHTUNG HINWEIS:

Das Museum Schloß Edla mit der "Historischen Waffensammlung Urschitz" ist ab sofort jeden 2. Samstag und 4. Sonntag im Monat, jeweils von 14 bis 17 Uhr, geöffnet. Führungen für Gruppen nur nach Voranmeldung, Tel. 07472/61201-246 DW.

Eintrittspreise: Erwachsene S 20,--
Schüler, Studenten, Behinderte, Soldaten S 10,--
bei Gruppen ab zehn Personen:

Erwachsene S 10,--
Schüler, Studenten, Behinderte, Soldaten S 5,--

Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt